

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 29-30: **Zwei Hochhäuser**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FGU: Erfolgreiche AlpTransit-Tagung

Der 2. Tunnelbau-Kongress der Fachgesellschaft für Untertagbau (FGU) fand Mitte Juni im Tessin statt und wurde mit Besichtigungen zu den Baustellen des Gotthard-Basistunnels ergänzt. Die Referate reflektierten den momentanen Baustand am Lötschberg und am Gotthard und vermittelten Erfahrungen und Neuigkeiten bei der Projektumsetzung, auf den Baustellen, bei der Logistik sowie bei Problembewältigungen.

An der 2. AlpTransit-Fachtagung der Fachgruppe für Untertagbau (FGU) des SIA in Locarno standen die Baustellen des Gotthard-Basistunnels im Mittelpunkt. Über 500 Fachleute und Tunnelbauer aus zwölf europäischen Ländern und Übersee interessierten sich für das bautechnische Fachwissen aus erster Hand zum Hauptthema *Flachbahn durch die Alpen*. Beinahe 20 Referate von Vertretern der Bauherrschaft, der Planer und der Unternehmerschaft reflektierten den momentanen Stand der beiden grossen Jahrhundertbauwerke am Lötschberg und am Gotthard und vermittelten Erfahrungen und Neuigkeiten bei der Projektumsetzung, auf den Baustellen, bei der Logistik sowie bei Problembewältigungen.

Politische Entscheide

Nicht nur die von Kritikern monierten, um 100 Millionen zu hohen Betonkosten bei der Neat waren am Rande ein Gesprächsthema. Auch die Notwendigkeit des jetzt schon absehbaren Zusatzkredites von vermutlich mehr als einer Milliarde Franken für den Ceneri-Tunnel, die Fortsetzung des Zimmerbergtunnels und die verschärften Sicherheitsvorschriften gaben zu reden. Damit der Alpenraum nicht vollends zum Albtraum

Neues Neat-Besucherzentrum Süd

Ein bautechnisches und architektonisches Schmuckstück ist zweifellos das neue, zweigeschossige, von Palmen gezielte Gebäude des aus Tunnelausbruchmaterial, Stahl und Glas bestehenden Besucherzentrums am Südportal zwischen Pollegio und Bodio. Es ist das Werk des Architektenteams Bauzeit GmbH, Biel, das als Sieger aus einem internationalen Wettbewerb hervorgegangen war. Die Gebäudehülle, als Sinnbild des zu durchdringenden Berges, besteht aus Ausbruchmaterial mit Korngrössen von 100 bis 150 mm, abgefüllt in Steinkörben und örtlich verstärkt durch meist unsichtbare Stahlbetonelemente. Die leichte, filigrane Stahlkonstruktion im Innern ergibt zusammen mit den klimatisch bedingten Glaswänden eine gelungene Komposition und bildet mit der multimedialen Technik der Ausstellung eine Einheit.



Nicht nur der eigentliche Tunnelbau, auch die Logistik ist eine beachtliche Leistung (Bild: Alp Transit Gotthard)

wird, appellierte Peter Zbinden an die verantwortlichen Politiker, das angestrebte Ziel der schweizerischen Verkehrspolitik nicht aus den Augen zu verlieren: die stetig wachsenden Gütermengen schwergewichtig mit der Bahn zu transportieren. Politischer Einspurverkehr Richtung Strasse ist schon wegen der Alpenschutz-Initiative unerwünscht.

Am Lötschberg rund 80 Prozent ausgebrochen

Peter Teuscher gab einen Überblick bezüglich des Arbeitsstandes am Lötschberg-Basistunnel. Bis Anfang Juni waren über 70 Kilometer Tunnel bereits ausgebrochen, d.h. rund 80 Prozent des gesamten Tunnelröhrensystems. Zurzeit wird an fünf Grossbaustellen mit insgesamt 12 Vortrieben gearbeitet. In wenigen Wochen ist die Oströhre nach Frutigen der Baustelle Mitholz ebenfalls durchschlagen. Die Tunnelbohrmaschine in der Oströhre ab Raron ist nun über 7600 Meter im Berg. Ein Vergleich der Unternehmer zwischen dem Vortrieb mittels Tunnelbohrmaschine und dem Sprengvortrieb ergab, dass beide Systeme unter dem Strich fast gleichwertig sind. Der Vortrieb mittels Tunnelbohrmaschine ist aber stark vom Gestein (Felsausbruchsklassen) abhängig. Beim Sprengvortrieb hat sich das neue System der Hängebühnen bewährt.

Fünf Teilabschnitte am Gotthard

Um den engen Zeitrahmen und die Kosten einzuhalten, erfolgt der Vortrieb des Gotthard-Basistunnels gleichzeitig in fünf Teilstücken. Die wohl weltweit spektakulärste und interessanteste Tunnelbaustelle ist im Teilabschnitt Sedrun anzutreffen. In sechs Jahren sind in der Mitte des längsten Eisenbahntunnels der Welt der 1000 Meter lange Zugangsstollen und der fast einen halben Kilometer messende Entlüftungsstollen ins Val Nalps sowie die beiden 800 Meter tiefen Vertikalschächte erstellt worden. Vom Fusspunkt der Vertikalschächte sind nun die beiden Tunnelröhren nach

Norden und Süden sowie die Multifunktionsstelle Sedrun im Bau.

Knapp 15 km südlich vom Angriffspunkt Sedrun befindet sich der Teilabschnitt Faido. Mit einem 2,7 km langen Zugangsstollen wird gegenwärtig an einer weiteren Multifunktionsstelle gearbeitet. Die beiden Multifunktionsstellen unter Sedrun und neben Faido im mit 57 km längsten Eisenbahntunnel der Welt dienen als Sicherheitsbauwerke zum Spurwechsel und als Nothaltestellen. Am Südportal, bei Bodio, sind die ersten 400 Meter Tunnel im Tagbau fertig gestellt.

Praktische Einblicke in die laufenden Bauarbeiten gaben die Baustellenbesichtigungen in den Abschnitten Bodio, Faido, Sedrun und Amsteg. Die Tagungsergebnisse mit den Referaten sind ab Herbst/Winter wiederum als SIA-Dokumentation erhältlich.

Angelo Zoppet, Goldau

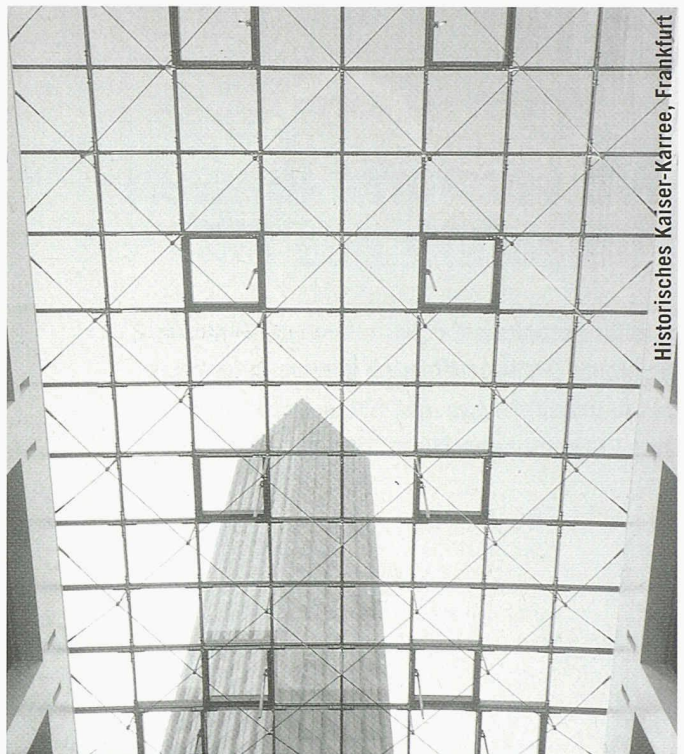
Neuer Präsident FGU

Der abtretende Präsident Peter Teuscher leitete die gut besuchte Generalversammlung der Fachgruppe für Untertagbau (FGU) vom 16. Mai in Zürich. Die drittgrösste Fachgruppe des SIA verzeichnete im vergangenen Jahr einen Mitgliederzuwachs von zwei Dutzend Fachleuten und umfasst nun 550 Mitglieder. Die Betriebsrechnung 2002 zeigt einen Reinverlust von gut 15 000 Franken. Die Verbuchung der zweiten Tranche von 25 000 Franken für die vorläufig gescheiterte Tunnelbaunorm führte hauptsächlich zum negativen Jahresergebnis. Die leichte Erhöhung der Jahresbeiträge fand einhellige Zustimmung, ebenso die Rechnung 2002 und das vorgelegte Jahresbudget 2003. Im 14-köpfigen Vorstand wurden anstelle der zurücktretenden Werner Müller und Peter Teuscher einstimmig François Bertholet zum neuen Quästor (Kassenwart) und Andreas Henke zum neuen Präsidenten gewählt.

Aus dem diesjährigen Tätigkeitsprogramm ragen die 2. AlpTransit-Fachtagung in Locarno, die Exkursionen nördlich und südlich des Gotthard-Basistunnels heraus. Im Oktober steht zudem eine interessante Besichtigung der Baustellen rund um den Üetliberg an der lang ersehnten Westumfahrung von Zürich an. Als Hauptaktivitäten des Jahres 2004 sind eine Exkursion zum in der Sanierung befindlichen Kirchenwald-Tunnel der A 2 am Lopper und die 3. AlpTransit-Fachtagung in Interlaken geplant.

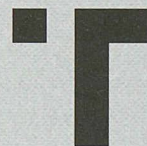
Das Referat des neuen Direktors des Bundesamtes für Strassen (Astra), Rudolf Dieterle, über *Arbeits- und Investitions-Schwerpunkte des Astra* liess den frischen Wind aus Bern erkennen. Lebendig und prägnant wurden Auftrag und Ziele des neuen Astra als Kompetenz-Zentrum Strasse vorgestellt.

Angelo Zoppet, FGU



Historisches Kaiser-Karree, Frankfurt

Partner für anspruchsvolle
Projekte in Stahl und Glas



Tuchschnid

Tuchschnid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschnid.ch

www.haerry.ch
hfb@haerry.ch

Ihr Partner für die Balkonverglasung nach Mass



- Umfassende Beratung
- Bewährte HFB-Systemlösung für Alt- und Neubauten
- Sorgfältige Montage



HAERRY & FREY AG
GLASTECHNIK
SPIEGEL

Haerry & Frey AG
CH-5712 Beinwil am See
Telefon 062 765 04 04
Telefax 062 765 04 05

Glasbau und
Glasmontagen
Glasbearbeitung
und Glashandel
Sitzplatz- und
Balkonverglasungen
Ganzglastüren
Glas-Systemduschen